

Seite 10 Stennis.

4. Verweise

[illegible]

Soll das alte Verhältnis wieder her. Nach Wiederanstieg am Varmen war etwas besser auf. Die Sturmhandlungen waren aber zu unbedeutend, so daß die gute gegnerische Deckung leicht fließen konnte. In regelmäßigen Abständen stieß Rüdtenbach das Endergebnis fest. Die Leistung war schwach.

Sp. Kangerfeld — H. Levertusen 11:1.

Die Besucher aus dem Rheinbezirk waren bei weitem nicht so schlecht, wie es die statistische Niederlage vielleicht vermuten läßt. Sie wiesen gutes Zusammenwirken auf und hielten den Kampf durchweg offen. Nur mit der Schußkraft vor dem Tore hatte es bedenklich, so daß Levertusen trotz zahlreicher Gelegenheiten außer dem Ehrentreffer leer ausging. Kangerfeld spielte dagegen in einer bescheidenen Form. Besonders zeichnete sich der Sturm aus, der einen besonders guten Tag hatte. Zu erwähnen bliebe noch, daß der Hütler Levertusen einen unsicheren Eindruck machte und an verschiedenen Stellen nicht ganz schuldlos war.

Eronenberger Sp. — Tura Varmen 3:2 (1:1).

Man sah, besonders bei Eronenberg, nicht die gewohnten Leistungen. Varmen fand sich schnell und trug gute Angriffe vor, die jedoch bei Eronenbergs Hinterrückhalt wenig Gegenstücke fanden. Nach längerem Feldspiel erzielte die Gäste im Anschluß an eine gutgetriebene Ecke das erste Tor, doch fällt noch vor der Pause durch Straßhof der Ausgleich. Nach dem Wechsel geht zur Abwechslung Eronenberg in Führung. Varmen läßt jedoch nicht locker, und ein 2:2 gelingt. Kurz vor Schluß erzielt der Gastverein das Siegtor. Varmen stellte eine ausgleichende Mannschaft. Eronenberg sah man schon viel besser; der eingeschickte Elias, teilweise aus der alten Herren-Mannschaft, bewährte sich sehr gut. Schiedsrichter Döl. Germania Elberfeld, leitete das Spiel einwandfrei.

Schwarz-Weiß Offen schlägt Schalke 04 auch im Rückspiel.

Ergebnis 1:3, Halbzeit 1:3.

Offen, 1. Januar. Der rund 3000 Zuschauer mußte die Mannschaft des Ruhrbezirksmeisters, Schalke 04, auch im Rückspiel, das aus dem Platz der Schwarz-Weißer am Offenener Platz zum Auszug kam, gegen Schwarz-Weiß Offen das beste Ende dem Gegner überlassen. Allerdings kamen die Offen mit etwas Glück zu dem knappen 1:0-Erfolg. Die Schalke waren den Offenern in jeder Hinsicht gleichwertig und hätten ein unentschiedenes Ergebnis verdient gehabt. Bei den Gästen wirkten diesmal Geygan und Gernitsch wieder mit, während Kirschen und Guppert durch Strubel 11 und Kalschki ersetzt waren. Die Offen hatten ihre

Hauptknoten in Tormann, rechten Verteidiger, rechten Flügel und dem Halbschützen Thiele. Die übrigen Spieler stellten jedoch nicht allzu hart aus dem Rahmen. Auch bei Schalke konnte der Tormann gefallen, während die Verteidigung wenn Not am Mann war, ziemlich unsicher war. Student 1 als rechter Verteidiger stellte seinen Nebenmann in den Schatten. In der Vorrunde war Japel als Mittelflügel der Velle, Geygan und Guppert waren im Sturm die treibenden Kräfte.

Die Schalke wählen und nehmen die Sonne zum Bundesgenossen. Der Anstoß der Schwarz-Weißer wird vom Schalke Sturm abgefangen, der den Ball ins gegnerische Tor bringt. Bald darauf gibt der Offener Mittelflügel Deuten einen scharfen Schuß auf Schalkes Gehäuse. Student 1 ist aber auf dem Vollen. Auf der anderen Seite hat auch Schalke bald Gelegenheit, einzugreifen. Bei verteiltem Feldspiel kommen beide Parteien des Hütens auf durch, jedoch hat die Hinterrückhaltung auf dem Vollen. Geygan spielt sich bald ausgedehnt durch, gibt an Geygan, der die Aktion mit einem scharfen Schuß auf Schalke Tor, der aber von Niggels gut gehalten wird, ab. Eine scharfe Kombination der Offen wird durch Thiele unterbunden. Nach etwa 20 Minuten Spielbauer kommen die Gäste zur ersten Ecke, die aber nicht eintrifft. In der 30. Minute erhalten die Schalke einen Hand-Schütze zugesprochen, der, von Geygan getrieben, gegen den Stößen lauft. Die Schalke drängen und erringen noch zwei weitere Erfolge, die aber ebenfalls nicht eintrifft. Allmählich gehen die Offen zum Angriff über. In der 35. Minute erhält der Offener Rechtschütze Kalschki eine Vorlage, läßt durch und gibt den Ball scharf auf Tor. Student 1 weicht zu schwach ab und Kalschki, der Offener Mittelstürmer, läßt unter großem Jubel der Zuschauer zu einem einzigen Erfolg des Tages ein. Bis zur Pause haben beide Parteien oft noch Gelegenheit, zu Erfolgen zu kommen, mit etwas Glück jedoch werden diese verhindert. In der 2. Halbzeit wird ein Bombenschuß von Geygan gegen die Türe. Schon eine Minute nach Wiederbeginn hat Niggels im Offener Tor Gelegenheit, einen Schuß von Geygan unschuldig zu machen. Die Kampfhandlung wechelt dauernd. Die gut eingeleiteten Angriffe der Offen lassen fast regelmäßig den abschließenden Torstoß vermissen. Bald entsteht vor dem Offener Tor ein gefährliches Gefecht. Einen scharfen Schuß von Gernitsch hält Niggels. In der 45. Minute fällt ein Verteidiger der Offen in den Ball in höchster Gefahr nach oben auf, die aber für Schalke nicht eintrifft. Zeitweise drängen die Schalke bedauernd. Torerfolge bleiben aber aus, einmal durch die aufmerksame Arbeit der

Offener Verteidigung, ein anderes Mal durch Sch. Bei den Angriffen der Offen leitet die gegnerische Vorrunde gute Verteidigungsarbeit. Auch Student 1 ist jetzt immer auf dem Vollen und schafft unermüdet. Nach kurzem Vor dem Abstoß kann Student 1 einen Durchbruch der Offen nur durch Hinwerfen unschuldig machen. Der Schiedsrichter, Baßermann (Preußen Offen), befriedigte.

Quer durchs Reich.

Westdeutschland.

Rheinbezirk (Privatspiel): Duisburg 08 — Sp. Rur 07 1:1; Union Reckel — Sp. M. Gladbach 1:7; Hamborn 07 — Borussia Hamborn 7:0.

Ruhrbezirk: Schwarz-Weiß Essen — Schalke 04 1:0; Gelsenkirchen 07 — Vagen 72 4:0; Dortmund Nord — Sp. 4:1; Alemannia Gelsenkirchen — Schalke 06 1:0; Tus Bochum — Preußen Bochum 1:2.

Westfalenbezirk: Arminia Bielefeld — Sp. Bielefeld 3:1; Gütersloh — Schalke 04 (Reckel) 2:3.

Südwestdeutschland.

Weierhalsplatz. Nordbaden: Fußballverein — Bayern Hof Nürnberg 0:3; Würtemberg: Sp. Stuttgart — Sp. Stuttgart 4:0; Rhein: Sp. Mannheim — Sp. Waldhof 0:0; Sp. Reutlingen — Sp. Sandhofen 4:1; Rhein: Sp. Reutlingen 0:3; Sp. Sp. — Germania Friedrichsfeld 3:2; Sp. Mannheim — Sp. Ludwigsfeld 0:3; Rhein: Sp. — Sp. Ludwigsfeld 1:1; Rhein: Sp. — Sp. Reutlingen 1:2; Germania Wiesbaden — Sp. Reutlingen 0:3.

Privatspiel: Franken Nürnberg — Sp. Nürnberg 1:1; Jahn Regensburg — Sp. Jahn 2:3.

Mitteldeutschland.

Nordwest-Sachsen: Sp. Leipzig — Sp. Leipzig 3:1; Bader Leipzig — Sp. 99 Leipzig 6:1; TuS Leipzig — Eintracht Leipzig 1:4. Mittel-Sachsen: Chemnitz Sp. — Victoria Leipzig 1:1; West-Sachsen: Sp. Glaucha — Sp. Hartha 3:1; Glaucher Sp. — Sp. Reichenbach 4:1; Sp. Glaucha — Sp. Hartha 0:2; Thüringen: Sp. 01 — Bader 1:3; Saale: Sp. Halle — Sp. Leipzig 1:4; Bader — Borussia Halle 1:3; Ost-Sachsen: Sp. Dresden — Sp. Jena 1:1; Sp. Jena — Sp. Dresden 2:1; Reichenbach — Sp. Jena 4:2.

Norddeutschland.

Hamburg-Altona: Privatspiel: Sperber — Eintracht 2:1; Bremen: Bremer Sp. — Bremer 3:2; Sp. Bremen — Sp. Bremen 4:2; Hannover: Braunschweig: Konordia Hildesheim und Sp. Hildesheim 1:0; Sport Eggenfeldt Bielefeld 0:3; Kiel: Sp. — Sp. 6:2.

Südostdeutschland.

Titania Stettin — Stettiner Sp. (Weiß) 5:0.

Berlin.

Die Spiele in Berlin fanden sich durchweg im Zeichen der Neujahrstimmung; sie nahmen daher in vielen Fällen einen über-

Slavia Prag hat in Italien.

Slavia Prag, 1. Januar. Die Slavia Verusaspies-Mannschaft Slavia, die sich nach ihrem Spiel gegen die Spielvereinigung Würzburg nach Italien begeben hatte, konnte ihr erstes Spiel auf italienischem Boden gegen den FC. Alessandria mit 2:1 Toren zu ihren Gunsten entscheiden.

Südostdeutschlands Bundespokal.

Sp. Breslau, 1. Januar. (Eig. Draht.) Das Hauptereignis des südostdeutschen Fußballsports am Neujahrstage war das Auswahlspiel der südostdeutschen Bundes-Pokalmannschaft gegen eine Breslauer Auswahlmannschaft in Breslau. Die Bundes-Pokalwahl führte beim Seitenwechsel bereits mit 4:1, um schließlich mit 6:2 Toren die Oberhand zu behalten. Auf Grund der Erfahrungen dieses Spieles stellt der Südostdeutsche Fußball-Verband seine Mannschaft am Bundespokal-Turnament in Genua wie folgt auf: Reigner (Sportf. Breslau); Boudt (Sportf. Breslau); Krause (Alemannia Breslau); Bielefelder (Breslau 08); Lehmann (Victoria Jena); Rager (Sp. Breslau); Stiers (Sp. Breslau); Bläschke (Breslau 08); Steuer (Dels); Ballusinski (Preußen Jaborce); Dergel (Sportf. Breslau). Demnach (Reigner) konnte an Stelle von Ballusinski nicht aufgestellt werden, da er an den D.F.S.-Auswahlspielen in München und Nürnberg teilnehmen soll. Oberleuten ermittelte am Neujahrstage seinen Meister.

In dem FC. Preußen Jaborce, der sein letztes Weierhalsplatzspiel gegen Delftschacht mit 4:0 Toren zu seinen Gunsten entscheiden konnte.

Frankfurt — Paris.

Deutsch-französischer Leichtathletik-Kampfb. Sp. Frankfurt a. M., 1. Januar. Der bekannte Pariser Sportverein Stade Francaise hat der Eintracht Frankfurt a. M. den Vorschlag gemacht, einen leichtathletischen Kämpfb. zwischen beiden Vereinen zu einer händigen Einrichtung zu machen. Die Franzosen haben als Termin für die erste Austragung dieses Kämpfb. einen Sonntag im April und als Austragungsort Paris vorgeschlagen. Der Kämpfb. soll dann im August in Frankfurt vor sich gehen. Im Prinzip sind die Frankfurter einem derartigen Kämpfb. nicht abgeneigt.

Kaujoks und Kimerer unterliegen in Oslo.

Oslo, 1. Januar. Bei einer in Oslo zum Austrag gebrachten Berufungsverhandlung gingen auch die beiden Deutschen Kaujoks (Berlin) und Kimerer (Köln) an den Start. Beide Boxer konnten jedoch nicht zu Erfolgen kommen. Der ehemalige deutsche Leichtathletikmeister Kaujoks unterlag gegen Simonen (Norwegen) nach mühsamem Kampf knapp nach Punkten, während der Kämpfer Kimerer gegen den Norweger Velt Roe nach acht Runden nach Punkten verlor.

Die süddeutsche Handballmannschaft.

Zu dem am 12. Februar in Darmstadt stattfindenden Zwischenspieltreffen um den deutschen Handballpokal zwischen Süd- und Westdeutschland wird Süddeutschland folgende Mannschaft stellen:

Beider (Sp. Schwabenheim)
Guhner (Sp. Jülich) (Sp. Darmstadt 08)
Welling (Sp. Jülich) (Sp. Darmstadt 08)
Hiedler (Werner Jans Dieß Bennemann (fam. Sp. Darmstadt 08).

Die süddeutsche Elf ist sehr geschickt zusammengestellt. Sie ist eine Kombination der beiden spielstärksten Vereine Sp. Darmstadt 08 und Sp. Jülich mit dem ausgezeichneten Beider vom Sp. Schwabenheim im Tor, dem selbst der bekannte Trautwein von Darmstadt nicht gewachsen sein soll. In der Vorrunde vermisst man den vorzüglichen Darmstädter Mittelstürmer Goh, der seinen Platz an Gohardt (Jülich) abtreten mußte. Die Stärke der Süddeutschen liegt zweifellos wieder in der Sturmreihe, aus der die beiden Internationalen Jans und Hiedler hervorgehen.

Simmering Wien in Paris und Nizza

Nachdem die Berufsspieler-Mannschaft von Simmering Wien ihr erstes Spiel in Marseille absolviert hatte (was bekanntlich mit 3:1 verloren wurde), trat sie nunmehr in Paris gegen eine Entente Parissienne an. Auch dieses Spiel ging für die Wiener verloren. Die Pariser Kombination war sehr geschickt zusammengestellt und siegte glatt mit 5:1. Wiederum ein Zeichen, wie stark der französische Fußball im Kommen begriffen ist. Den dritten Kampf ihrer Frankreich-Tournee bestritten die Wiener in Nizza, wo sie endlich zu einem Erfolge kommen konnten. Eine Kombination, aus mehreren Nizzaer Vereinen gebildet, wurde glatt mit 4:0 überannt.

Süddeutschlands Elf gegen die Dübener-Mannschaft.

Die endgültige süddeutsche Aufstellung.

Sp. Breslau, 1. Januar. Die verschiedene bereits bekanntgemachte süddeutsche Man-

Die süddeutschen Endspiele.

Die Sieger der Runden der Meister: Bayern München, Borussia Worms, Sp. Jülich. Die Unterlegenen des Neujahrstages: Eintracht Frankfurt, Eintracht Jena, Sp. Jülich. Die Sieger der Runden der Zweiten und Dritten: Eintracht Frankfurt, Eintracht Jena, Sp. Jülich. Die Sieger der Runden der Zweiten und Dritten: Eintracht Frankfurt, Eintracht Jena, Sp. Jülich.

Während der Fußballsport in fast allen Bundesverbänden des Deutschen Fußballbundes am Neujahrstag ohne wesentliche Ereignisse blieb, brachte er im Bereiche des Süddeutschen Fußballverbandes eine hochinteressante Ereignis. Neben Endspielen gaben neben Endspielen in den Gruppen Rhein und Würtemberg und neben einer Reihe von Weierhalsplatz-Spielen das süddeutsche Fußball-Programm des Neujahrstages.

Die erste große Überraschung gab es in der Runde der Meister.

Eintracht Frankfurt — Sp. Jülich 0:2 (0:1).

Die Bayern, die ihr erstes Spiel der Runde der Meister gegen Borussia Worms nur 2:2 unentschieden gestalten konnten, schlugen den Rheingruppenermeister Eintracht Frankfurt mit etwas Glück, aber verdient, auf ihrem eigenen Platz am Frankfurter Riederwald mit 2:0 Toren. 1500 Zuschauer waren zugegen, wie die Statistik besagt und weit über die Zahl der Zuschauer vor einem energiegeladener Gegner. Die Bayern, die ihr erstes Spiel der Runde der Meister gegen Borussia Worms nur 2:2 unentschieden gestalten konnten, schlugen den Rheingruppenermeister Eintracht Frankfurt mit etwas Glück, aber verdient, auf ihrem eigenen Platz am Frankfurter Riederwald mit 2:0 Toren. 1500 Zuschauer waren zugegen, wie die Statistik besagt und weit über die Zahl der Zuschauer vor einem energiegeladener Gegner. Die Bayern, die ihr erstes Spiel der Runde der Meister gegen Borussia Worms nur 2:2 unentschieden gestalten konnten, schlugen den Rheingruppenermeister Eintracht Frankfurt mit etwas Glück, aber verdient, auf ihrem eigenen Platz am Frankfurter Riederwald mit 2:0 Toren. 1500 Zuschauer waren zugegen, wie die Statistik besagt und weit über die Zahl der Zuschauer vor einem energiegeladener Gegner.

Borussia Worms — Eintracht Jena 2:2 (1:1).

Der vor 6000 Zuschauern in Worms ausgetragen wurde. Die Eintracht Jena legte zunächst durch Manneval zwei Tore vor, verlor jedoch aber noch vor der Pause durch Handspiel einen Elfmeter, der von Müller prompt verwandelt wurde. Ein zweites Handspiel, das wieder Müller trat, brachte den Wormsern schon bald nach Beginn der zweiten Halbzeit den Ausgleich, und trotz weiterer Überlegenheit der Eintracht gelang es Borussia, bis zum Abpfiff durch Müller das Siegtor sicherzustellen.

Über Erwarten knapp fiel der Sieg der Sp. Jülich in dem Treffen.

Sp. Jülich — Reutlinger Sp. 1:0 (1:0).

auf. Dieses Spiel, dem eine große Zuschauermenge im Jülicher Stadion beizuwohnte, brachte nur mäßige Leistungen beider Mannschaften und wurde zu allem Überflusse außerdem recht hart durchgeführt. Die Jülicher waren zwar knapp überlegen, konnten diese Überlegenheit aber in dem durch eine Unmenge von Straßhöfen, häufig unterbrochenen Spielen nicht zahlenmäßig zur Geltung bringen. Reutlinger spielte ohne Zusammenhang, brachte aber durch die ausgezeichnete Arbeit seiner Verteidigung das glänzende Ergebnis zustande. Das einzige Tor des Tages fiel in der 37. Minute der ersten Halbzeit durch Franz.

Auch in der

Runde der Zweiten und Dritten

verließen nicht alle Spiele entsprechend den Erwartungen der süddeutschen Fußballgemeinde. In der

Gruppe Südwest

errang der schon letztmalige Sp. Frankfurt in dem Spiele

Borussia Reutlingen — Sp. Frankfurt 2:3 (0:2)

einen verdienten Sieg über den Zweiten der Gruppe Saar. Die Frankfurter führten die erste Halbzeit ganz überlegen durch und legten durch Handspiel des Normweger Bretterville zwei Tore vor. In der zweiten Halbzeit erhöhte Strehle den Vorsprung der Frankfurter zunächst auf 3:0; dann kamen die Reutlinger auf, um durch Verwundung eines Handelfmeters und durch einen regulären Schuß das Endresultat in 3:2 zu verbessern. In der

Gruppe Nordost

war das schönste Spiel des Neujahrstages

Sp. Reutlingen — Sp. Reutlingen 1:3 (0:1).

Beide Mannschaften boten in dem Spiele, dem 8000 Interessenten beizuwohnte, glänzende Leistungen, wenn auch der Sieg des komplett antretenden 1. Sp. Reutlingen verdient war. Sp. Reutlingen hatte im Tor einen 17-jährigen Erfahrmann Rehen, der seine Sache glänzend machte. Ausgeschlossen für den Ausgang des Kampfes war die glänzende Form des Reutlinger Mittelstürmers Reib. Die erste Halbzeit verlief recht ausgeglichen, nachdem Wieder schon in der 12. Minute ein Tor für Reutlingen vorgelegt hatte. Kurz nach der Pause schloß Schmidt 11 den zweiten und bald darauf Reib im Anschluß an einen Eckball den dritten Treffer für Reutlingen. In der 18. Minute der zweiten Halbzeit kamen die Reutlinger durch Schüller zu ihrem wohlverdienten Ehrentor.

Raum weniger gute Leistungen gab es in dem Treffen

Sp. Reutlingen — Bader München 1:1 (0:1).

Vor 4000 Zuschauern entwickelte sich in Reutlingen ein rascher und interessanter Kampf, in dem die mit einem Erfahrmann antretenden Reutlinger durch ihren vorbildlichen Eifer sehr gefielen. Bader München kam schon nach fünf Minuten Spielbauer durch Bergmaier zum ersten Tore des Tages und hielt diesen Vorsprung bis zum Seitenwechsel. In der zweiten Halbzeit drängten die Einheimischen energisch auf den Ausgleich, der ihnen schließlich auch in der 30. Minute durch Walter glückte. Damit der glänzenden Arbeit der beiden Torhüter blieb es bei dem 1:1 unentschieden.

Schwach war das Spiel

München 1890 — Union Bödingen 1:0 (0:0).

das im Stadion von München 1890 vor etwa 6000 Fußballfreunden ausgetragen wurde. Die in München herrschende Kälte mag zum Teil als Erklärung für das niedrige Niveau dieses Treffens dienen. Nachdem man sich nach wenig interessanten Verlauf über beide Halbzeiten geäußert hatte, entschied eine Minute vor dem Abpfiff Straßhof durch das einzige Tor des Tages das Spiel zugunsten von München 1890.

Ein Haufen Dintzenburgs zur Rheinlanderhöhung.

72. Dießlein, 31. Dec. (Draht.) Im Hof Dießlein (Hid.) wurde heute früh 45 Uhr der Maurer Wilhelm Lang aus nahen auf tot aufgefunden. Anscheinend Lang auf dem Heimweg in der Dunkelsten Weg verfehlt und ist im Ladbegleit aus Mienen eingeschlagen, wo er dann beim Rande des Güterzuges 9136 überfahren wurde. Ist zweifellos Selbstmord gewesen.

Stab für die 9